

Vorwort	XIII
I. Einleitung: Territoriale Integration in der Frühen Neuzeit	1
1. Was heißt: Territoriale Integration in der Frühen Neuzeit?	3
2. Vom Absolutismus-Paradigma zur Integrationsforschung: Ein historiographischer Rückblick in konzeptioneller Absicht	24
3. Ferrara und der Kirchenstaat: Gegenstand und Aufbau der Arbeit	39
II. Ferrara recuperanda, Ferrara integranda: Vorgeschichte und Rahmenbedingungen	53
1. Ferrara recuperanda: Grenzen und Möglichkeiten römischer Politik um 1600	53
1.1 Von Avignon nach Ferrara: Der Aufstieg des Kirchenstaats und seine Opfer	55
1.1.1 Die Entwicklung des Kirchenstaats im 16. Jahrhundert	56
1.1.2 Ferrara unter Beschuß: Die militärischen Eroberungsversuche der Päpste	78
1.1.3 Die Schlinge zieht sich zu: Ferrara in der lehnsrechtlichen Falle	80
1.2 Vom Wert politischer Freunde: Ferrara als Spielball der europäischen Mächte	85
1.2.1 Römisches Waffenrasseln: Die Vorbereitungen Clemens' VIII. zur Eroberung Ferraras	85
1.2.2 Auf der Suche nach Verbündeten: Die diplomatischen Bemühungen des Cesare d'Este	90
1.2.3 Die Wende im Zeichen der Lilien: Das Eingreifen Heinrichs IV. und der Fall Ferraras	96
2. Ferrara integranda: Die Neuordnung der Ferrareser Verhältnisse durch Clemens VIII.	103
2.1 Zwischen Wunsch und Wirklichkeit: Die Provinz Ferrara	104
2.1.1 Ferrara um 1598: Eine Bestandsaufnahme	104
2.1.2 <i>Governo</i> oder Legation? Zwei Modelle für die neue Provinz	113
2.1.3 <i>Città e Ducato</i> . Oder: Was Städter vom Landvolk trennt	122
2.2 Die innerstädtische Rollenverteilung	134
2.2.1 Die Zementierung der ökonomischen Verhältnisse	135
2.2.2 Adel verpflichtet: Die Verfassung Ferraras in Theorie und Praxis	140
2.2.3 Vom Höfling zum Klienten: Die Familienförderungspolitik Clemens' VIII.	149

3.	Institutionen, Geld und Patronage: Eine integrationspolitische Zwischenbilanz	161
III.	Flüsse, Schleusen und Behörden: Wie Politik funktioniert	177
1.	Das Problem mit dem Wasser: Ferrareser Hoffnungen und die römische Lösung	181
1.1	Wasserbau als Machtfrage: Der langsame Untergang des Herzogtums Ferrara	181
1.2	Clemens VIII. zwischen Ferrareser Wehklagen und venezianischem Tatendrang: Der Plan der Generalbonifikation als politisches Geschenk	186
1.3	Ein Papst am Reißbrett: Die Schaffung des wasserpolitischen Apparats durch Clemens VIII.	195
2.	Die Institutionen auf dem Prüfstand: Römische Rollenverteilung und Ferrareser Argumentationsstrategien	201
2.1	Sachverstand und Protektion	205
2.1.1	Vom unabhängigen Sachverständigen zum Freund Ferraras: Der Kampf um die päpstlichen Gutachter	205
2.1.2	<i>Confidenti</i> und <i>aversari</i> . Die Kardinale der Wasserkongregation oder: Warum Bologna den Charakter verdirbt	219
2.2	Der Papst und sein Neffe: Die Borghese zwischen Staatsinteresse und Familienherrschaft	232
2.2.1	Über den Parteien: Der Papst und das allgemeine Wohl	232
2.2.2	Gnade, Macht und Eigennutz: Die Rollen des Kardinalnepoten	243
2.3	Akteure ohne Rollen: Landsleute und ein Sekretär	262
2.3.1	Aus Liebe zur Heimat? Die Ferraresen in Rom	262
2.3.2	Der Sekretär im Schatten: Ein Monsignore zieht die Fäden	266
2.4	Rom vor Ort: Die zwei Gesichter der Staatsgewalt	279
2.4.1	Von Amts wegen feindlich: Der Presidente der Generalbonifikation	279
2.4.2	Zwischen den Fronten: Die Rollen des Ferrareser Legaten	291
3.	Im Namen Ferraras: Vom Hauen und Stechen hinter den Kulissen	312
3.1	Der einen Freud, der andern Leid: Die Traspadani Ferraresi und ihr Kardinal	312
3.2	Es klappert die Mühle ... Und was man tun muß, damit es so bleibt	322
3.3	Wie Enzo den Po anstaute: Als Klient der Borghese gegen den Rest der Welt	340
4.	Integration durch Institutionen? Wie Politik (nicht) funktioniert. Eine Bilanz	354
IV.	Steuern, Lasten, Privilegien: Die Verteilung der ökonomischen Gewinne in der Legation Ferrara	367
1.	Steuern und Finanzen: Die Bilanzen von Staat und Stadt in der Legation Ferrara	368

1.1	Der Kirchenstaat und seine Steuerzonen: Die Papstfinanz um 1600	369
1.2	Die Finanzorganisation der Legation Ferrara	385
1.2.1	Das Geld und die Quellen: Die Neuordnung der Ferrareser Finanzen durch Clemens VIII. nebst Bemerkungen zur Quellenlage und zum Problem mit den Währungen	385
1.2.2	Die Finanzen der Apostolischen Kammer in der Legation Ferrara	403
1.2.3	Nervus rerum - nervi Ferrariensium: Der Haushalt der Stadt Ferrara	476
1.3	Aufstieg und Fall der großen Pächter: Die Verpachtung der Ferrareser Geldquellen und ihre Nutznießer	505
2.	Die Last mit den Befreiungen: Privilegien als Lohn und Strafe	554
2.1	Der feine Unterschied: Ferrareser Reaktionen auf die Ansprüche von Stadt und Staat	556
2.2	Amtseid und Privatinteresse: Die Ferrareser Politiker und die Befreiung von kommunalen Pflichten	578
2.3	Klerus und Kommune: Von päpstlichen Skrupeln, geistlichen Sonderwegen und befreiten Kardinalen	606
3.	Das Korn der Ferraresen	657
3.1	Überleben und andere Interessen: Die getreidepolitischen Modelle im Kirchenstaat und die Bedeutung der Exportlizenzen für den Ferrareser Kornmarkt	657
3.2	Gute Zeiten, schlechte Zeiten: Die Ferrareser Getreidepolitik zwischen Verbraucherschutz und Profitinteressen	672
3.2.1	Tantalus am Po oder Hunger im Überfluß: Die Bemühungen der Stadt Ferrara um die Exportlizenzen in guten Erntejahren	672
3.2.2	Spinolas Martyrium: Die Auswirkungen der Exportlizenzen auf die Versorgung Ferraras in Zeiten schlechter Ernten	688
3.2.3	Serras Lösung: Die Gründung der Ferrareser Annona	704
3.3	Exportlizenzen als Zahlungsmittel. Oder: Wer verdiente am Korn der Ferraresen?	717
4.	Integration durch Gewinnbeteiligung? Synthese und Ausblick	776
4.1	Gewinner und Verlierer	776
4.2	Der Niedergang des Kirchenstaats als Folge struktureller Probleme	807
4.3	Die sozioökonomische Dimension der politischen Kultur	844
V.	Ämter, Wahlen, Karrieren: Ferrara im Netz der Verflechtung	851
1.	Das Herzstück der Macht: Zur Zusammensetzung des Großen Rates	854
1.1	Die Ratsherren des Papstes: <i>Nobili</i> und <i>nobiltà</i> in der ersten Ratsklasse	856
1.2	<i>Cittadini</i> und <i>Artisti</i> : Die zweite und die dritte Ratsklasse	895
2.	"Der Papst von Ferrara": Zur Wahl des Giudice und seiner Savi	920
2.1	Wahlen an der Grenze: Die Faktionskämpfe aus der Sicht der Staatsgewalt	921
2.2	Wahlkampf als Nahkampf: <i>Brogli, pratiche</i> und Handgemenge	938
2.3	Der Reiz der Macht: Womit der Giudice und seine Savi dienen	

konnten	946
3. Der Botschafter und sein Agent: Zum Kampf um den diplomatischen Apparat	959
3.1 Take over: Die Bentivoglio auf dem Vormarsch	962
3.2 Roll back: Der Rückzug eines Klienten am Ziel	989
4. Integration durch Verflechtung? Die Personalpolitik und ihre Opfer. Oder: Das Ende einer Identität	1021
4.1 Die Schaltstellen der Macht und ihre Aushöhlung. Eine Bilanz	1021
4.2 Das Prestige der Patria und ihre Posten	1025
4.2.1 Der römische Ferrarese: Wie Fausto Caffarelli Konsistorialadvokat wurde	1026
4.2.2 Provinzialität und Patronage: Die Ferrareser Universität	1039
4.2.3 <i>Grazia e giustizia</i> : Die Ferrareser Rota	1055
4.3 Die Auflösung der Ferrareser Identität im Netz der Verflechtung	1075
VI. Bilanz: Der Preis der Integration	1083
Abkürzungsverzeichnis	1097
Verzeichnis der Tabellen und Karten	1101
Quellen- und Literaturverzeichnis	1102
1. Handschriftliche Quellen	1102
2. Gedruckte Quellen und Literatur	1107
Register	1152
1. Ortsregister	1152
2. Personenregister	1157